

Sonderausgabe

Juli 2018

Bayerischer Architekturpreis für Johannes Berschneider !

Johannes Berschneider freut sich über den Bayerischen Architekturpreis 2018. Und das ganz besonders, ist er doch schließlich der erste Oberpfälzer, der diese Auszeichnung erhält! Bei der feierlichen Preisverleihung in München gratulierten Staatsministerin Ilse Aigner und die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer Christine Degenhart den Preisträgern. Extra nach München reisten auch Landrat Willibald Gailler und Pilsachs Bürgermeister Adolf Wolf, um „ihrem“ Architekten direkt beim Festakt zu gratulieren.



Erste Gratulantin: Staatsministerin Ilse Aigner mit Johannes Berschneider.

Die Laudatio für Johannes Berschneider trug Kuratoriumsmitglied Ministerialdirektor Helmut Schütz bei der Preisverleihung vor. Er ließ im Schnelldurchgang nochmals Berschneiders Engagement mit vielfältigen Aktivitäten und Aktionen zur Vermittlung von Architektur und Baukultur seit rund 20 Jahren Revue passieren. Als aktuellste Aktion Berschneiders lobte er die originelle Idee des großen Plakats in der Neu-

markter Altstadt. „Volltreffer“ eine unabhängige Gemeinschaftsaktion zur Fußball Weltmeisterschaft

von Neumarkter Architekten. Vom Anfang seiner Motivation erzählte Berschneider in seinen Dankesworten von einem Obsthäusl aus seiner Kindheit, auf dem das alte Motto „Esst mehr Früchte“ stand, als Appetitanreger. Ganz im übertragenen Sinne will er sich auch weiterhin für die Baukultur einsetzen, Appetit auf gutes Bauen machen. „Baut mehr Architektur!“ stehe deshalb weiterhin auf seinem Schild.



Extra zum Gratulieren nach München gereist: Neumarkts Landrat Willibald Gailler (li.) und Pilsachs Bürgermeister Adolf Wolf (re.)

Aus der Presseinformation der Bayerischen Architektenkammer

Das Kuratorium unter Vorsitz von Architektin Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, vergab drei Preise sowie zwei Anerkennungen. Die Preise gehen an Johannes Berschneider, Architekt, Innenarchitekt und Stadtplaner aus Pilsach für seinen langjährigen Einsatz bei der Vermittlung von Architektur und Baukultur in der Oberpfalz. Weiterhin an den Architekten Peter Haimerl für sein

Der Bayerische Architekturpreis

Die Bayerische Architektenkammer verleiht den „Bayerischen Architekturpreis“.

Damit würdigt die Kammer Personen und Werke, die sich richtungsweisend um die Architektur in Bayern verdient gemacht haben. Die Bayerische Staatsregierung kann ein so ausgezeichnetes Wirken zusätzlich mit dem „Bayerischen Staatspreis für Architektur 2018“ ehren, wenn damit in besonderem Maße ein Beitrag zur Baukultur in Bayern geleistet wird. Die Preise werden seit 2007 regelmäßig alle zwei bis drei Jahre verliehen, aktuell zum sechsten Mal, zuletzt in 2015.

Mit dem „Bayerischen Architekturpreis 2018“ wurden ausgezeichnet:

Johannes Berschneider, Peter Haimerl und die Professoren Donata und Christoph Valentien.

Anerkennungen bekamen Susanne Flynn und Wilhelm Warning.

Den „Bayerischen Staatspreis für Architektur 2018“ erhielt Peter Haimerl.

Nähere Infos auch bei der Bayerischen Architektenkammer www.byak.de

unerschrockenes Wirken als Architekt, mit dem er unkonventionelle, charakterstarke Lösungen für Bauaufgaben sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum schafft und nicht zuletzt an Prof. Donata und Christoph Valentini für deren Lebensleistung als Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Hochschullehrer sowie im ehrenamtlichen Engagement für den Berufsstand. Die Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, Ilse Aigner, MdL, zeichnete Peter Haimerl zusätzlich mit dem Bayerischen Staatspreis für Architektur aus.



Ministerialdirektor Helmut Schütz, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer Christine Degenhart mit Johannes und Gudrun Berschneider.



Geschäftsführung Berschneider + Berschneider mit Präsidentin Degenhart beim Stehempfang.



Großer Bahnhof in München für die Preisträger Bayerischer Architektur- und Staatspreis 2018.

Der Bayerische Architekturpreis und der Bayerische Staatspreis für Architektur werden seit 2007 alle zwei bis drei Jahre verliehen. Die Preisträger nahmen im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung am 24. Juli 2018 in der Veranstaltungshalle „Freiheiz“ in München ihre Auszeichnungen entgegen. Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, freut sich über die Auswahl der Preisträger, die das Kuratorium auch in diesem Jahr einstimmig getroffen hat: „Alle Entscheidungen sind das Ergebnis eines intensiven Austauschs innerhalb des Kuratoriums und belegen die baukulturelle Vielfalt in Bayern. Dazu gehört das Schaffen von Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplanern ebenso wie dessen Vermittlung in alle Bereiche unserer Gesellschaft. Die diesjährigen Preisträger belegen dies eindrucksvoll.“

Aus der Begründung des Kuratoriums zu Johannes Berschneider

Bayerischer Architekturpreis 2018 für Johannes Berschneider
Architekturvermittlung in der Oberpfalz hat einen Namen: Johannes Berschneider. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist die Oberpfalz unter den überwiegend ländlich geprägten Regionen in Deutschland die Region mit der höchsten baukulturellen Dichte. Diese Entwicklung ist zu einem wesentlichen Teil dem Architekten und Stadtplaner Johannes Berschneider zu verdanken, der sich mit Leidenschaft für die Belange der Baukultur in seiner Heimat einsetzt. Als Initiator, Motivator und Organisator zahlreicher Aktivitäten vom Architektourbus über Vortragsveranstaltungen bis zur Ausstellung von Schülerprojekten ist der Pilsacher richtungsweisend und aus einem baukulturellen Geschehen in und um Neumarkt nicht wegzudenken. Die Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Architektenkammer prägt Johannes Berschneider seit vielen Jahren: Als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit ebenso wie als Vorsitzender des Beirats für den Treffpunkt Architektur Niederbayern/Oberpfalz. Dafür wird Johannes Berschneider mit dem Bayerischen Architekturpreis 2018 geehrt.



Ministerialdirektor Helmut Schütz hielt die Laudatio für den Preisträger aus Pilsach.